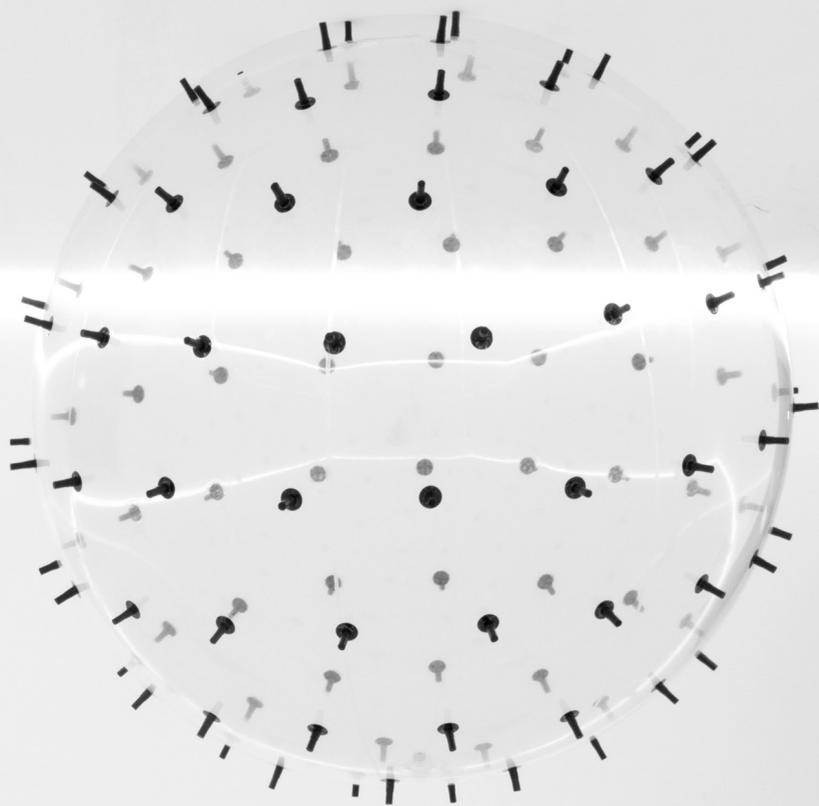




Eine analog-interaktive Installation | kinetische Skulptur | postdigitale Zeichenmaschine
von Karina Smigla-Bobinski



ADA

Karina Smigla-Bobinskis schwebende Skulptur ist ein Spielball des Tanzes.

4

Benannt nach der Erfinderin der Programmiersprachen, Ada Lovelace, entfaltet sie als Gegenüber unberechenbare Energie. Verführerisch leicht, so sieht das Spiel aus, zu dem ADA einlädt. Mit den Fingerspitzen scheint es möglich, diesen mit Helium gefüllten Ballon zu bewegen. Wer nach den Kohlestiften greift, die wie Stacheln aus seiner transparenten Haut herausstehen, bekommt schwarze Hände. ADA leistet wenig Widerstand, schwebt hierhin, schwebt dorthin, hüpfht hoch, senkt sich herab, ein sanfter Tanzpartner.

Dicht und komplex aber sind die Spuren, die das Spiel hinterlässt. Denn Widerstand leisten die Wände, der Boden, auf den der Ballon aufkommt und von dem er sich wieder abstößt, schließlich die Decke des Raums, in dem die Skulptur von Karina Smigla-Bobinski ihren Auftritt hat. Ein Punkt, den der Kohlestift hinterlässt, hier und dort zuerst, ein Kringel, eine Linie, manchmal ein von einem Besucher kraftvoll gesteuerter Kreis, dann wieder nur ein Wischer, der dem Lufthauch, dem Zufall geschuldet scheint: All das überlagert sich im Lauf der Zeit an Wänden, Decke und auf dem Boden und wird zu einem Protokoll der Bewegungen.

So machen der Raum und der Ballon, die Begrenzung und das frei Bewegliche zusammen diese Installation aus. Hinzu kommt die Zeit, die Dauer des Auftritts, mit der Smigla-Bobinskis Objekt eben auch zur Performance wird. Unkontrollierbar ist für jeden einzelnen Teilnehmer, was am Ende entsteht.

Und doch ist die Zeichnung an der Wand auch kalkuliert, das bezeichnete Feld durch die Raumgrenzen vorgegeben.

ADA hat auch etwas von einem Globus, einer Weltkugel. Und ist tatsächlich seit einigen Jahren weltweit unterwegs. In London, in São Paulo und Belo Horizonte, im Silicon Valley, in Moskau, Slowenien und

Japan war die interaktive Installation zu sehen, oft mit großer Begeisterung berührt und beobachtet.

Eine «post-digital drawing machine» zu sein, gibt Karina Smigla-Bobinski ADA als Kennzeichnung mit. Ende der 1950er-Jahre entwickelte der Schweizer Künstler Jean Tinguely die bis heute bekanntesten Zeichenmaschinen. In seinen «Métamatic» warf man Geld ein wie in einen Automaten, ratternd sprang die Mechanik an und zeichnete vielarmig auf ein Blatt Papier, während am anderen Ende der Arme Scheiben und Segel aus Metall auf und nieder schwenkten. Deren spielerische, tänzerische Bewegung war der Clou, die Zeichnung, die man mitnehmen durfte, zweitrangig. Tinguely öffnete damit den Prozess der Kunstproduktion, lud zur Teilnahme ein, eine demokratische und befreiende Geste, die am Beginn einer langen Geschichte der Selbstreflexion der Künste stand.

Auch Choreografen haben schon Bewegungsprotokolle erzeugt, wie ADA sie hinterlässt. Für «Human Writes» ließ William Forsythe vor zehn Jahren Tänzer an Zeichentischen arbeiten, mit Kohlestiften an Händen, Füßen und anderen Gliedern. Sie beschäftigten sich mit den Buchstaben des Textes zur Erklärung der Menschenrechte, schrieben und zeichneten auf die Tische mit ganzem Körpereinsatz. So tritt ADA in einer Tradition der Berührung und Durchdringung von bildender Kunst und Performance auf.

An jedem Ausstellungsort beginnt ADA von vorn, in einem leeren, weißen Raum. Die Geschichte wird auf null gestellt, alles ist möglich. Auch den Atem anzuhalten und den Moment hinauszuzögern, wieder aufs Neue die Fäden des Lebens dicht zu verweben. Ein Augenblick von Erhabenheit.

Katrin Bettina Müller





6





KARINA SMIGLA-BOBINSKI

Karina Smigla-Bobinski lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in München. Sie studierte Kunst und Visuelle Kommunikation an der Akademie der Bildende Künste in Krakau (Polen) und München. Sie arbeitet als intermedia Künstlerin im dreidimensionalen Bereich der Bildenden Kunst, bedient sich der analogen wie digitalen Medien und bewegt sich zwischen Wissenschaft, Intuition, Ausdruck und Erkenntnis. Das Resultat sind kinetische Skulpturen, analog-interaktive Installationen, Kunstinterventionen sowie Kooperationen mit Multimedia Tanz-Performances und In-Situ & Online-Art-Projekte.

Ihre Werke wurden in 45 Ländern auf 5 Kontinenten gezeigt, darunter:

- IPARK Museum of Art in Suwon, Korea
- GARAGE Center for Contemporary Culture in Moskau, Russland
- ZERO1 Biennial in Silicon Valley, USA
- FILE Electronic Language International Festival in São Paulo, Brasilien
- FACT Foundation for Art and Creative Technology in Liverpool, UK
- Grande Halle de la Villette in Paris, Frankreich

Zuletzt war sie Visiting Research Fellow und Artist in Residence in ZiF Zentrum für interdisziplinäre Forschung, der Universität Bielefeld Institute for Advanced Study.

Ihre Kollaborationen an der Schnittstelle von Tanzperformance und Videokunst waren zu sehen auf Festivals wie:

- Montpellier Danse, Frankreich
- Fajr-Festival - Dramatic Arts Center Teheran, Iran
- Haus der Kunst in München, Deutschland
- Berliner Festspiele, Deutschland
- Biennale di Venezia - Arsenale, Venedig, Italien

Seit 2005 unterrichtet sie, hält Gastvorträge und leitet Workshops an vielen Universitäten und kulturellen Organisationen weltweit, darunter:

- Hampshire College School in Amherst, USA
- Akademie der Bildenden Künste in Wroclaw, Polen
- Universität Kabul, Afghanistan
- Universität der Künste Berlin, Deutschland
- Universität Bangkok, Thailand

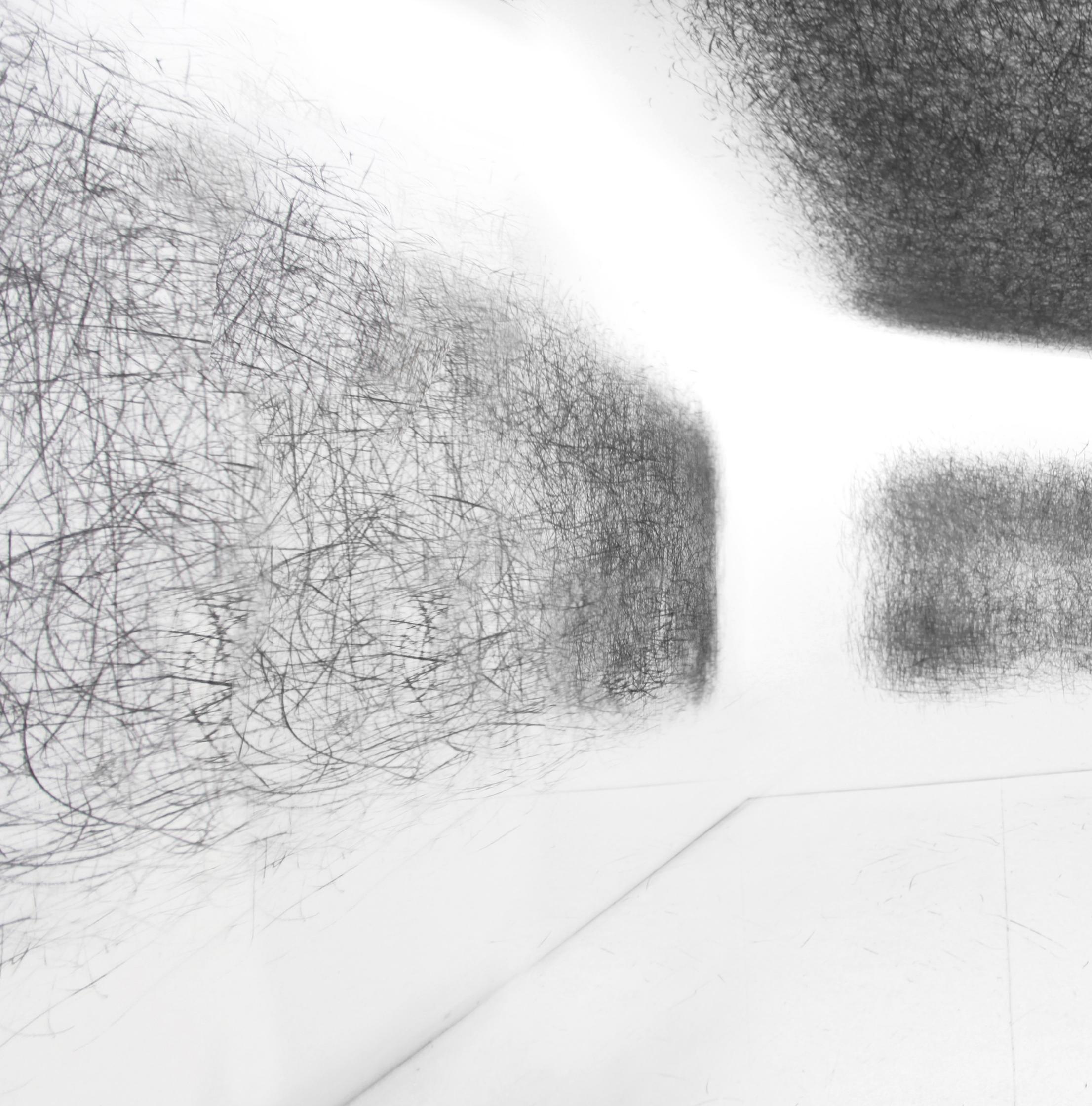
www.smigla-bobinski.com





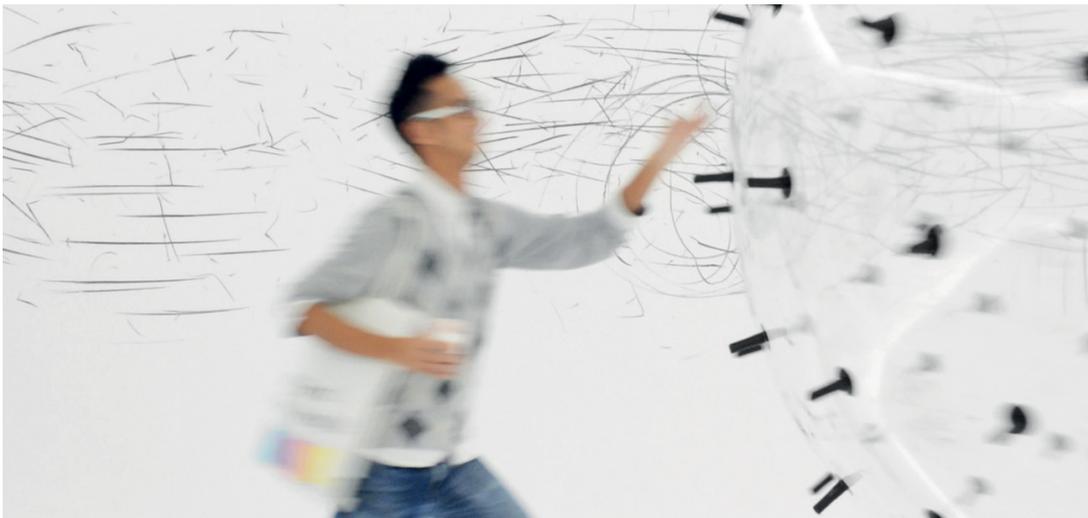
IN AKTION

**ADA in den Händen der
Besucher**

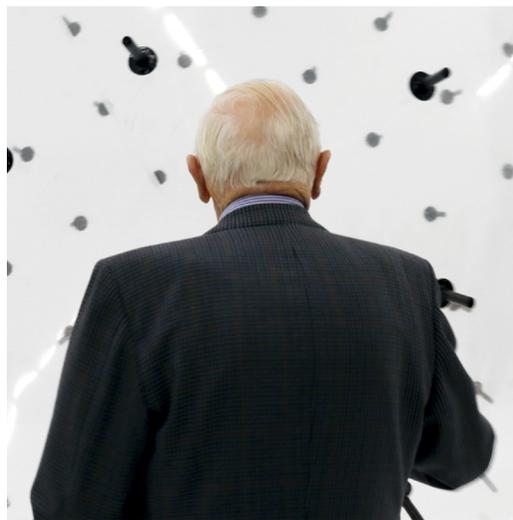












26 STÄDTE 14 LÄNDER 5 KONTINENTE

18

2017

- Centro Cultural Banco do Brasil, Brasilia City, Brasilien
- Le Tetris, Le Havre, Frankreich
- Pop-Up Museum, San Diego, USA
- VIA Festival, Maubeuge, Frankreich
- FILE at SESI Art Gallery, Vitoria, Brasilien
- Mois Multi Festival, Quebec, Kanada
- Maintenant Festival, Rennes, Frankreich

2016

- IPARK Museum of Art, Sowon, Korea
- Nottingham Castle Museum & Art Gallery, Nottingham, UK
- Singapore Art Museum, Singapur
- Grande Halle de la Villette, Paris, Frankreich

2015

- The Lowry, Manchester - Salford Media City, UK
- New Media Gallery, New Westminster, Kanada

2014

- Microwave International New Media Arts Festival, Hong Kong, China
- PDC Participatory Design Conference, Windhoek, Namibia

2013

- MoTA Museum of Transitory Art, Ljubljana, Slowenien
- Academy of Art and Design, Wroclaw, Polen
- GARAGE Center for Contemporary Culture, Moskau, Russland
- KIBLA Portal, Maribor, Slowenien

2012

- FACT Foundation for Art and Creative Technology, Liverpool, UK
- FILE Festival, Rio de Janeiro, Brasilien
- AltArt Foundation, Cluj-Napoca, Rumänien

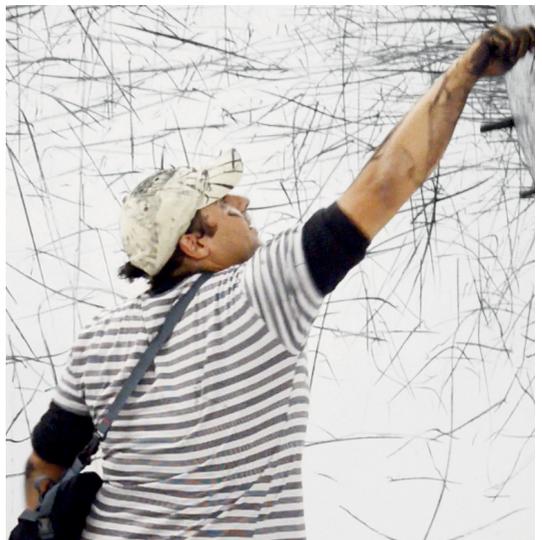
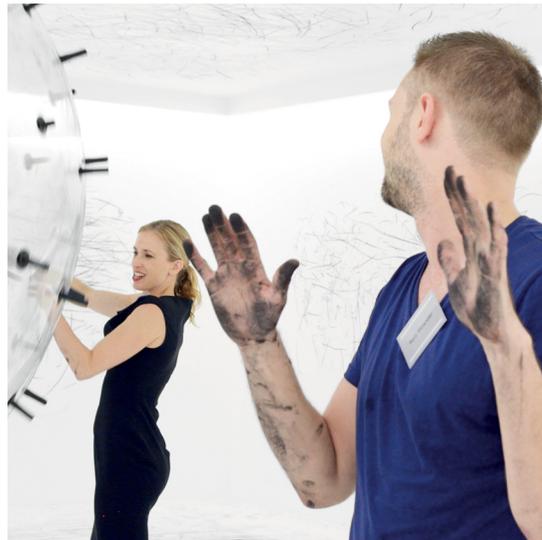
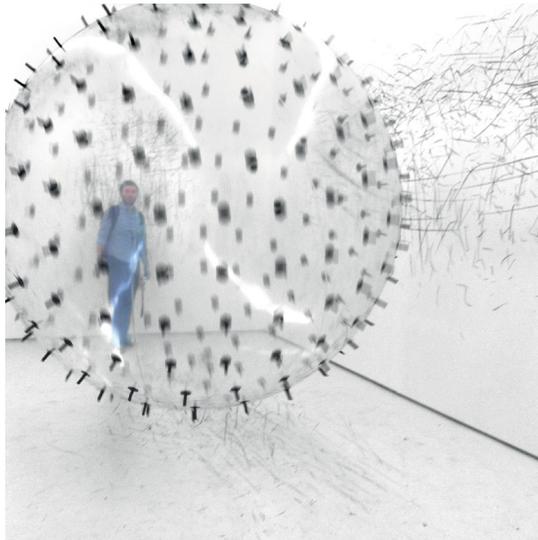
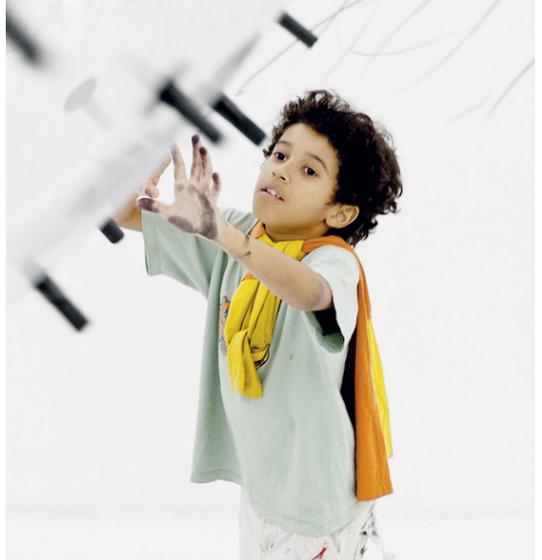
2011

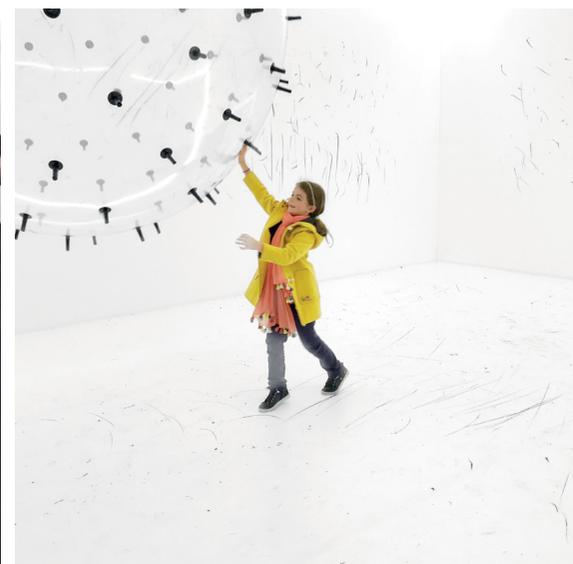
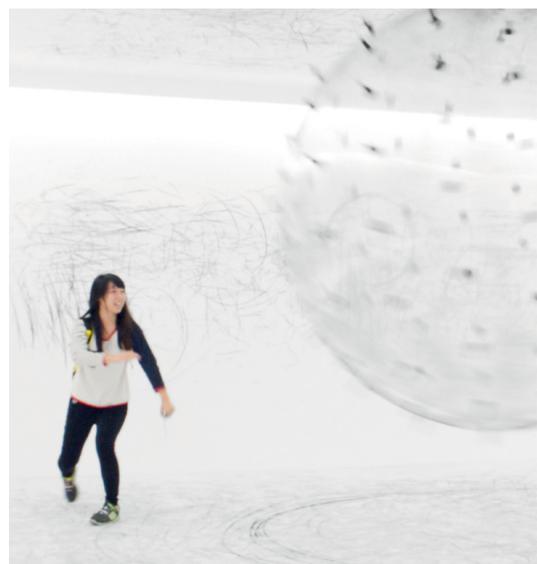
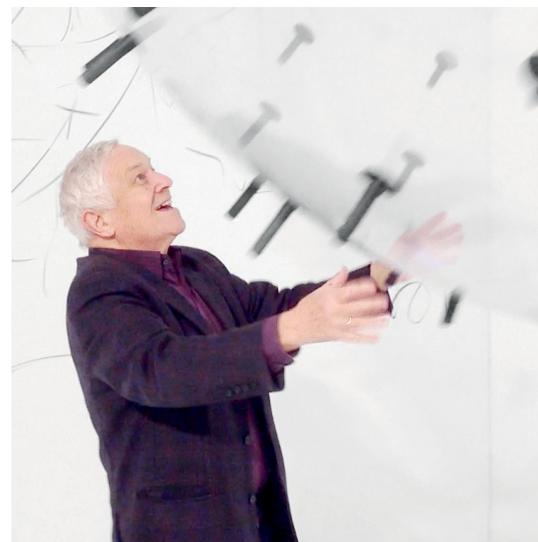
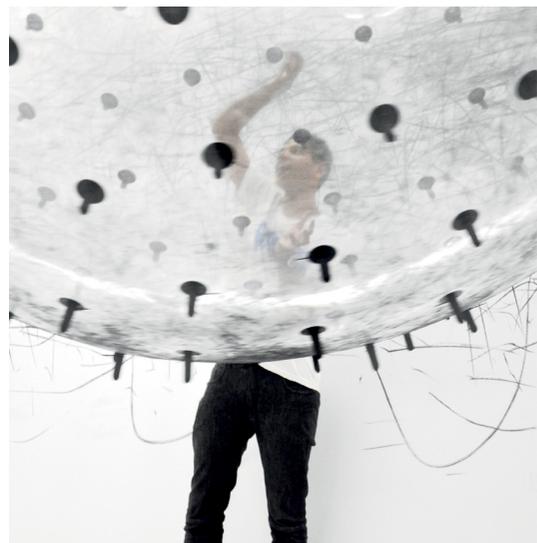
- FAD - Festival de Arte Digital, Belo Horizonte, Brasilien
- FILE - Electronic Language Int. Festival, São Paulo, Brasilien

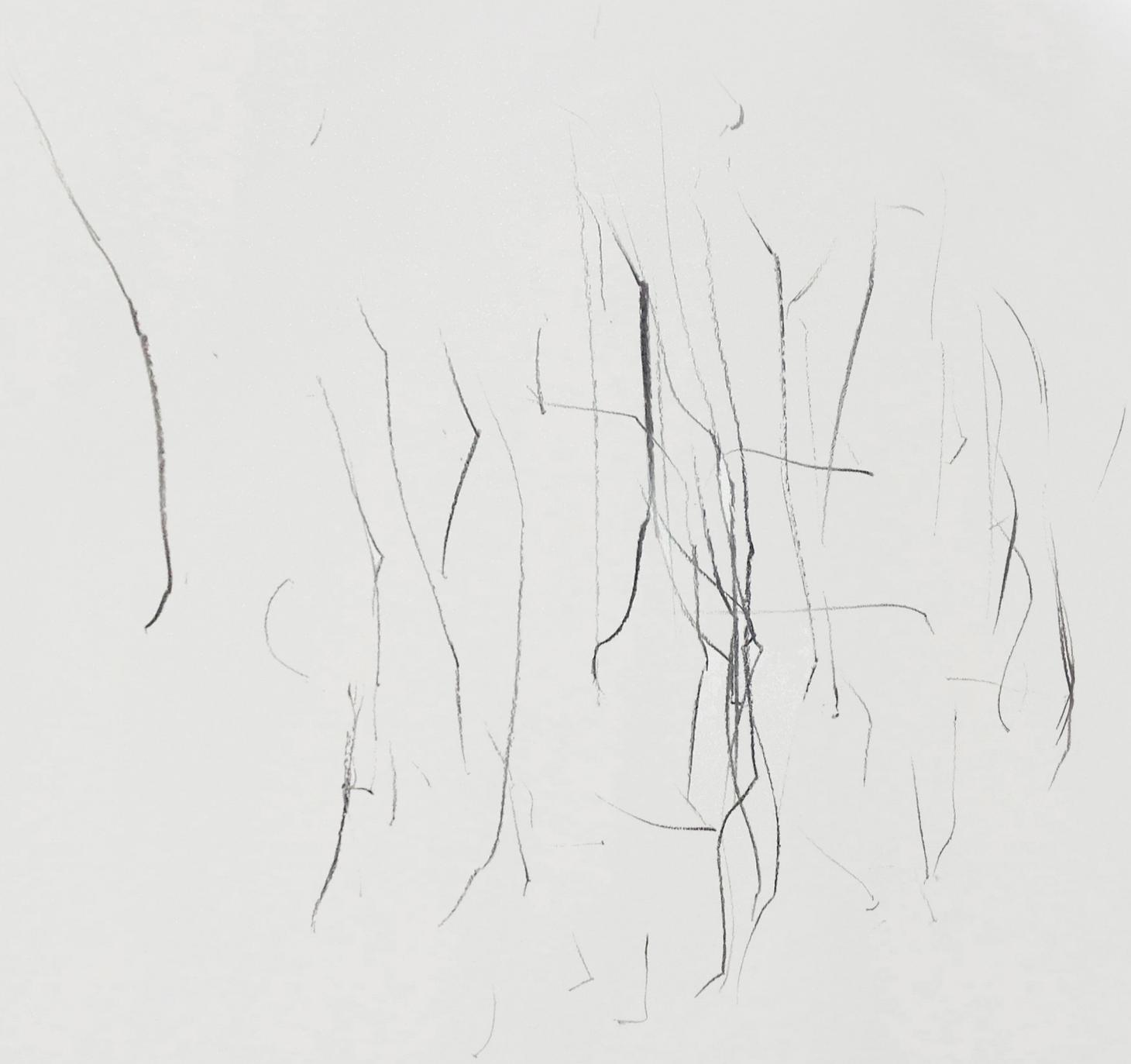
2010

- Kunstverein Ebersberg, Deutschland











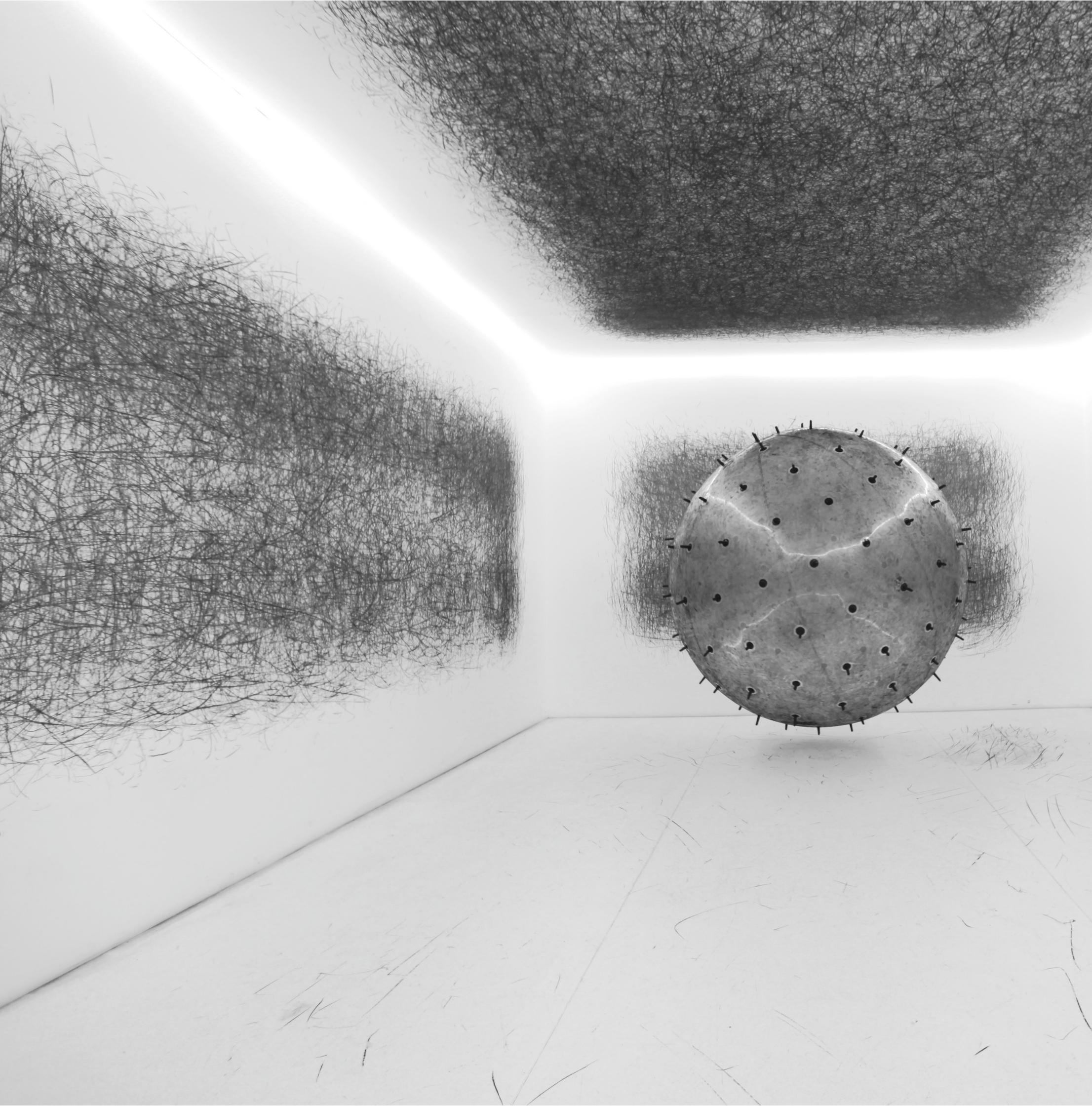
SPUREN

einer postdigitalen Zeichenmaschine

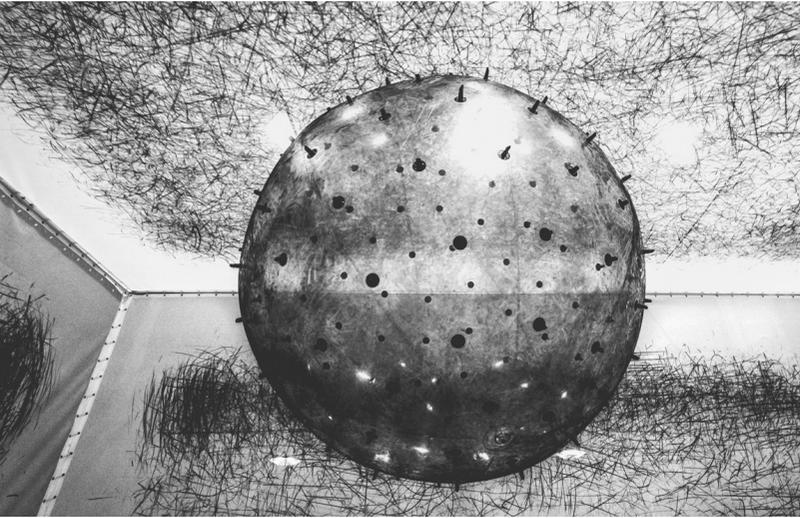
24



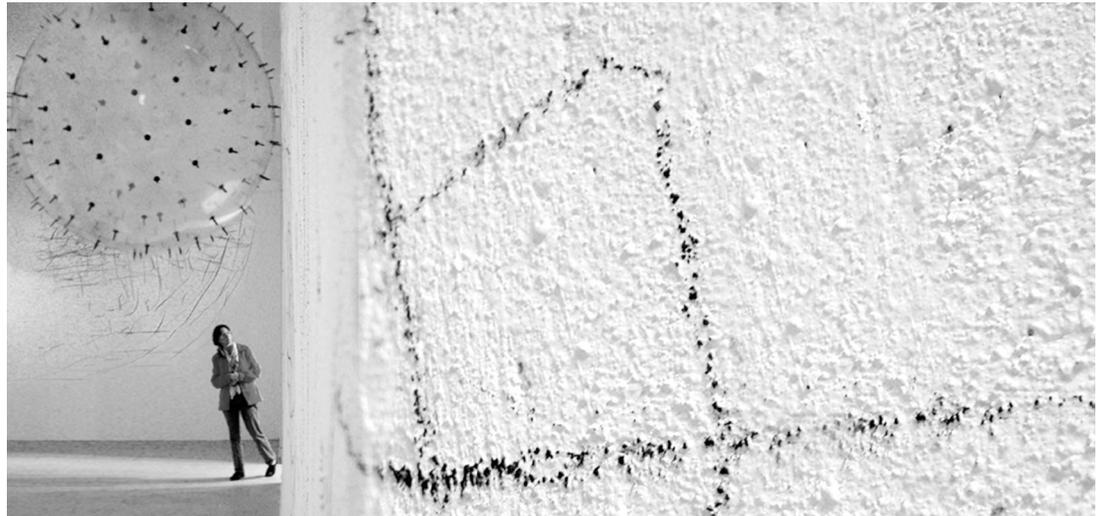
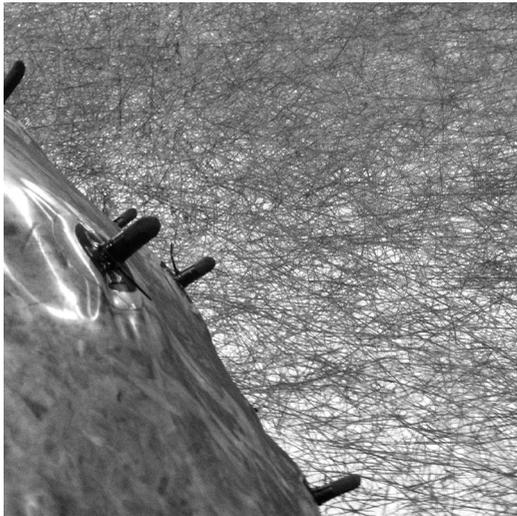


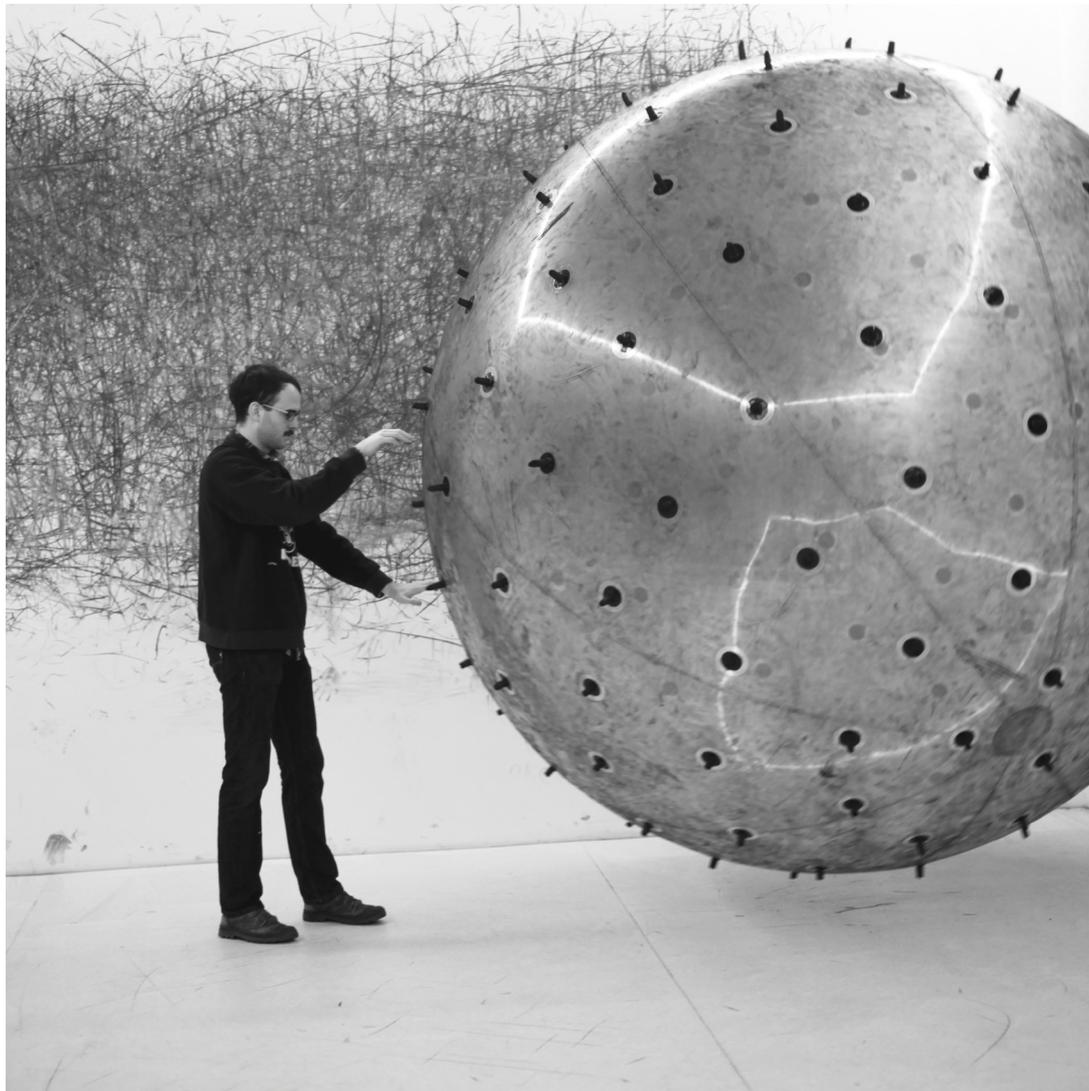


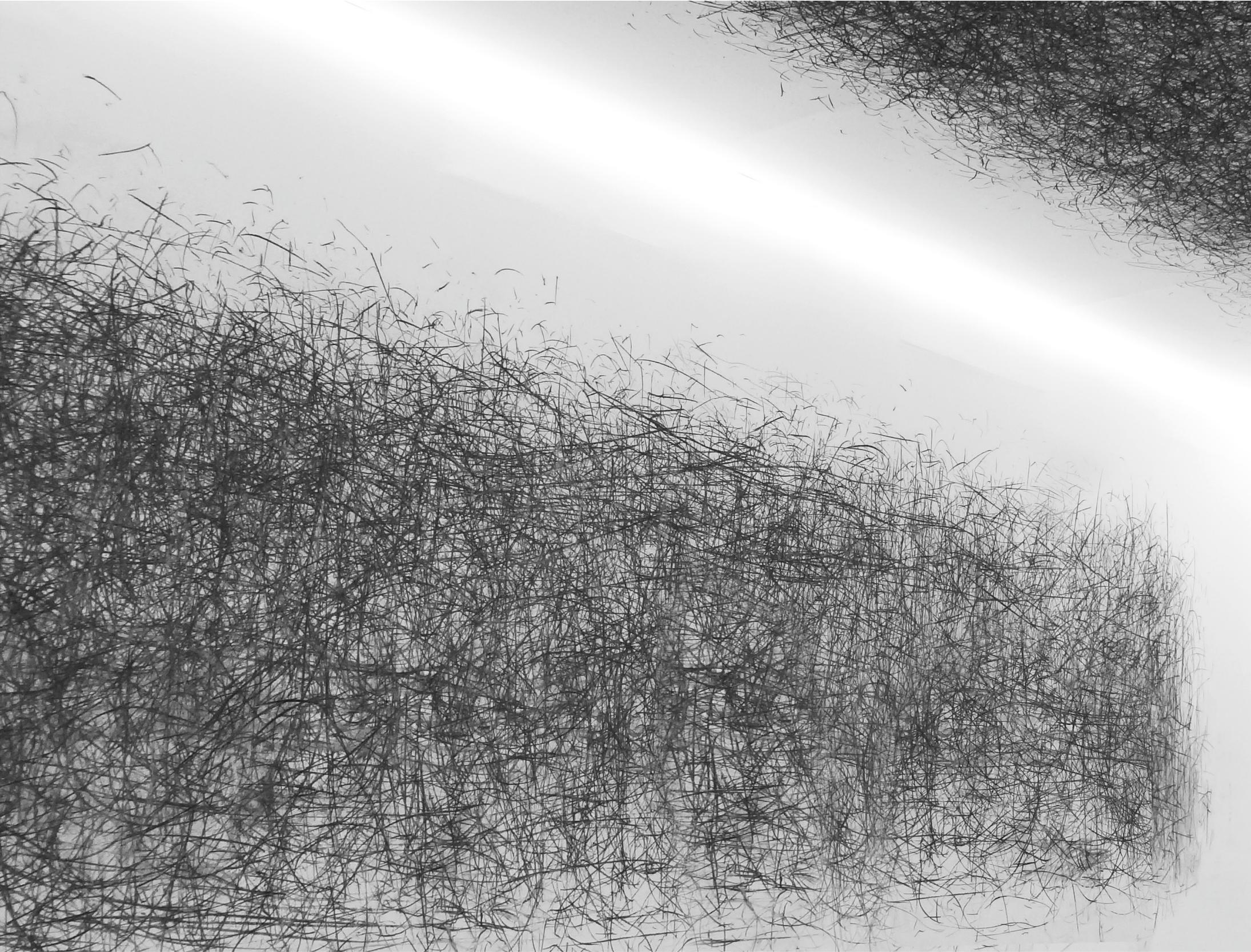




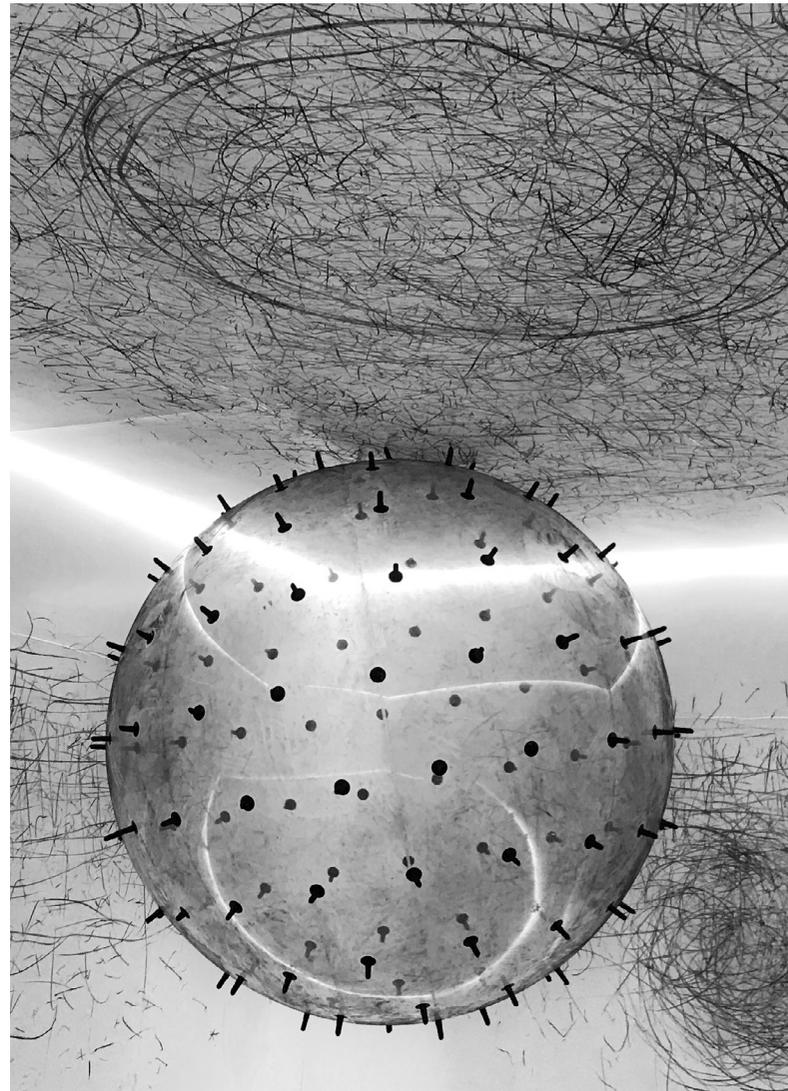
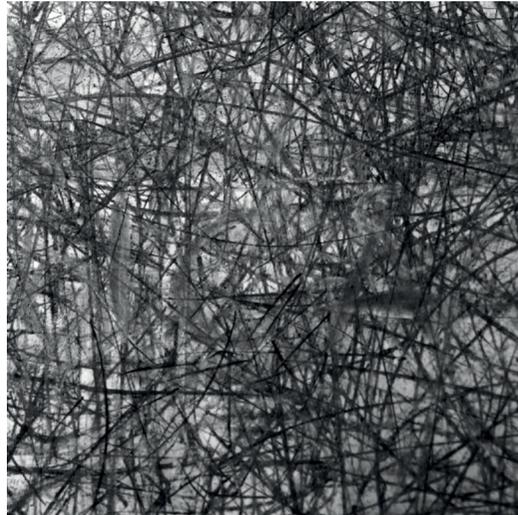
28



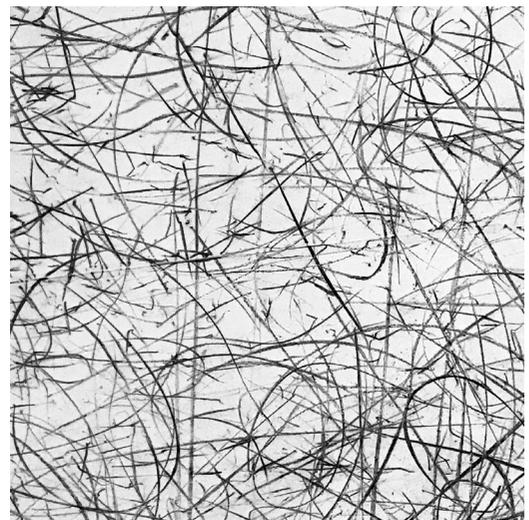


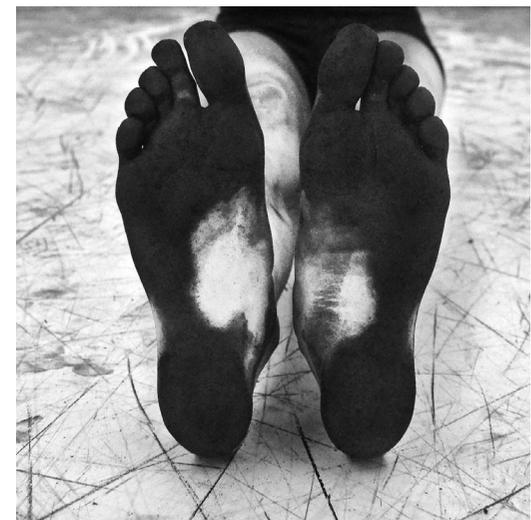
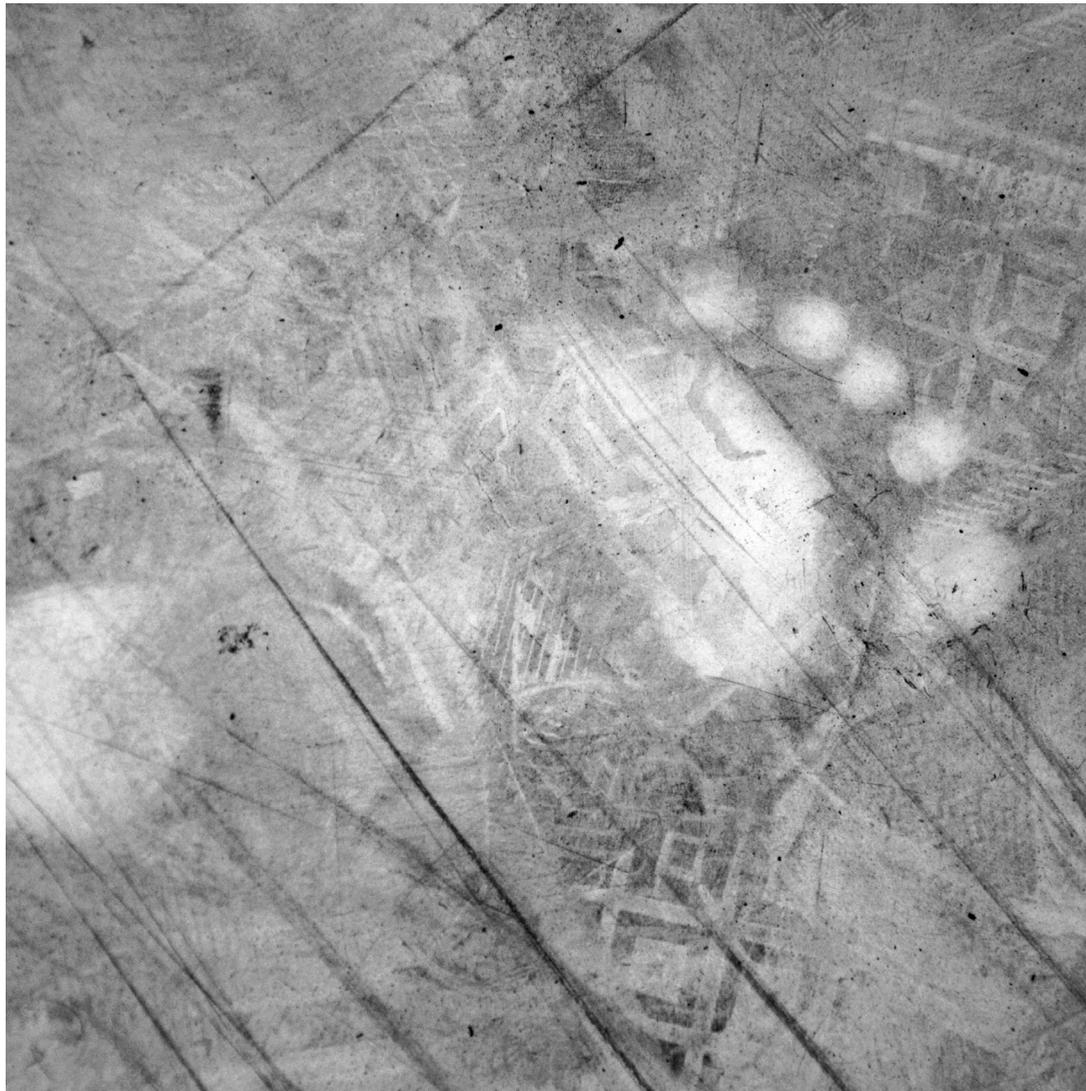


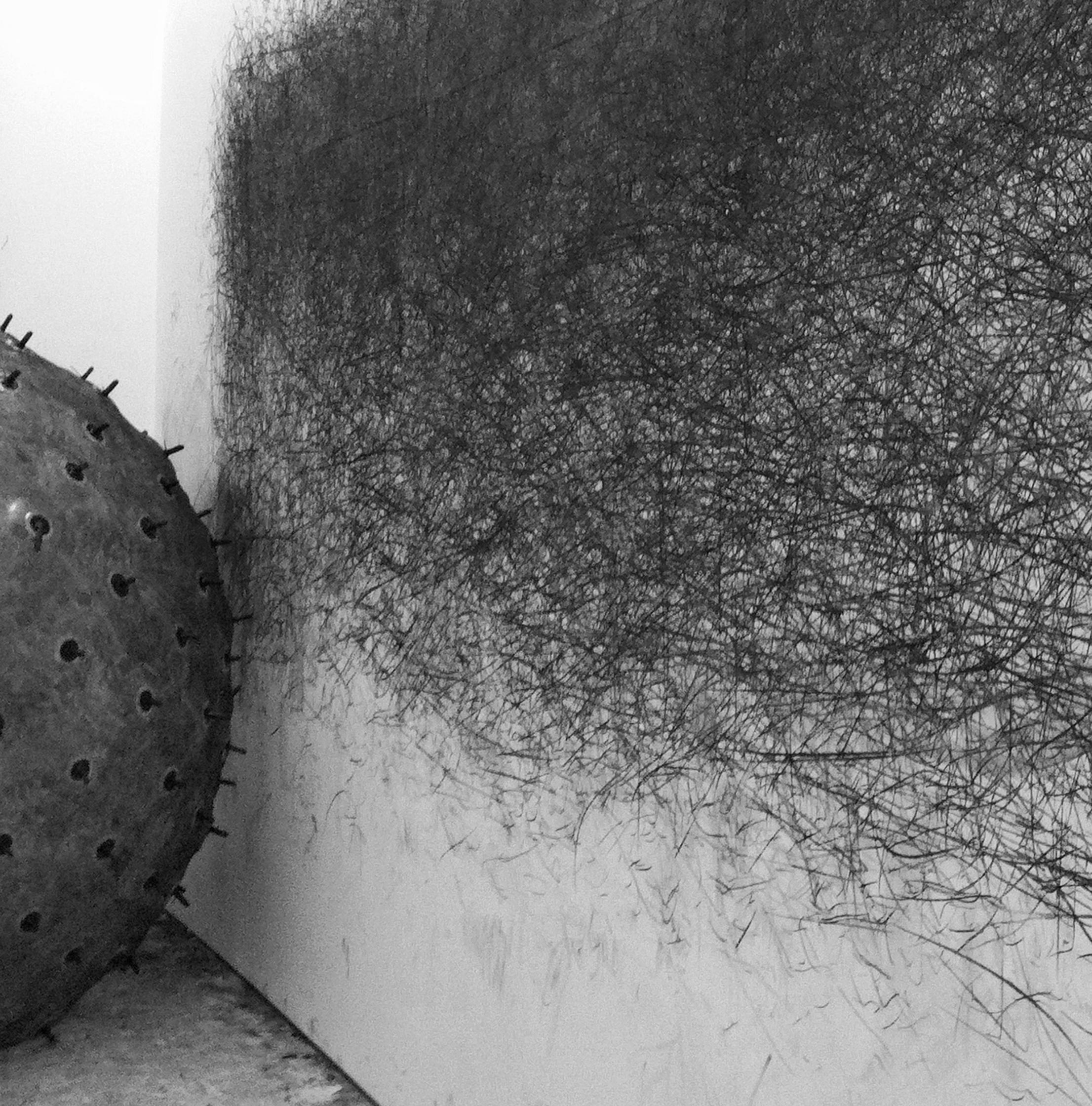


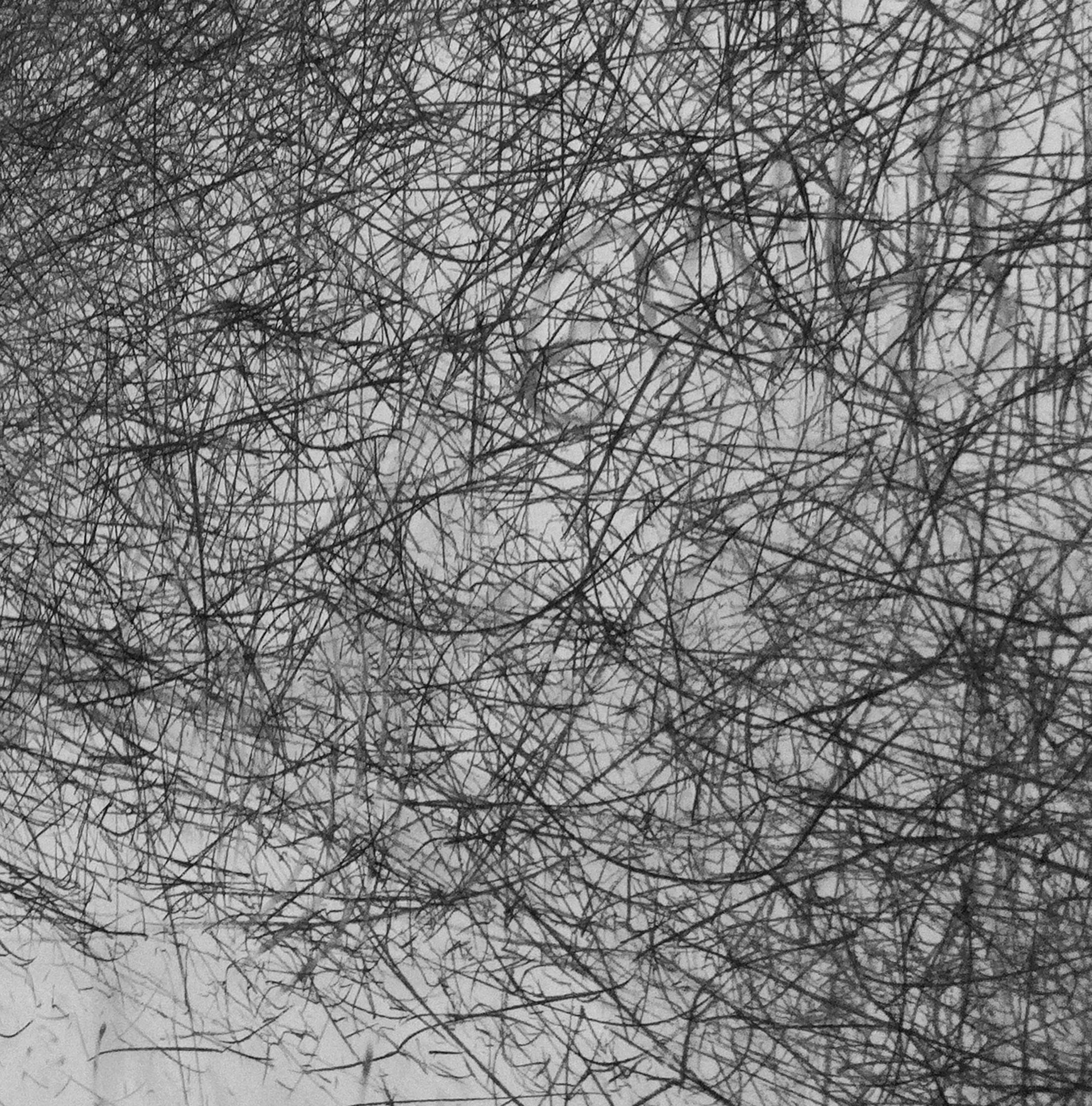


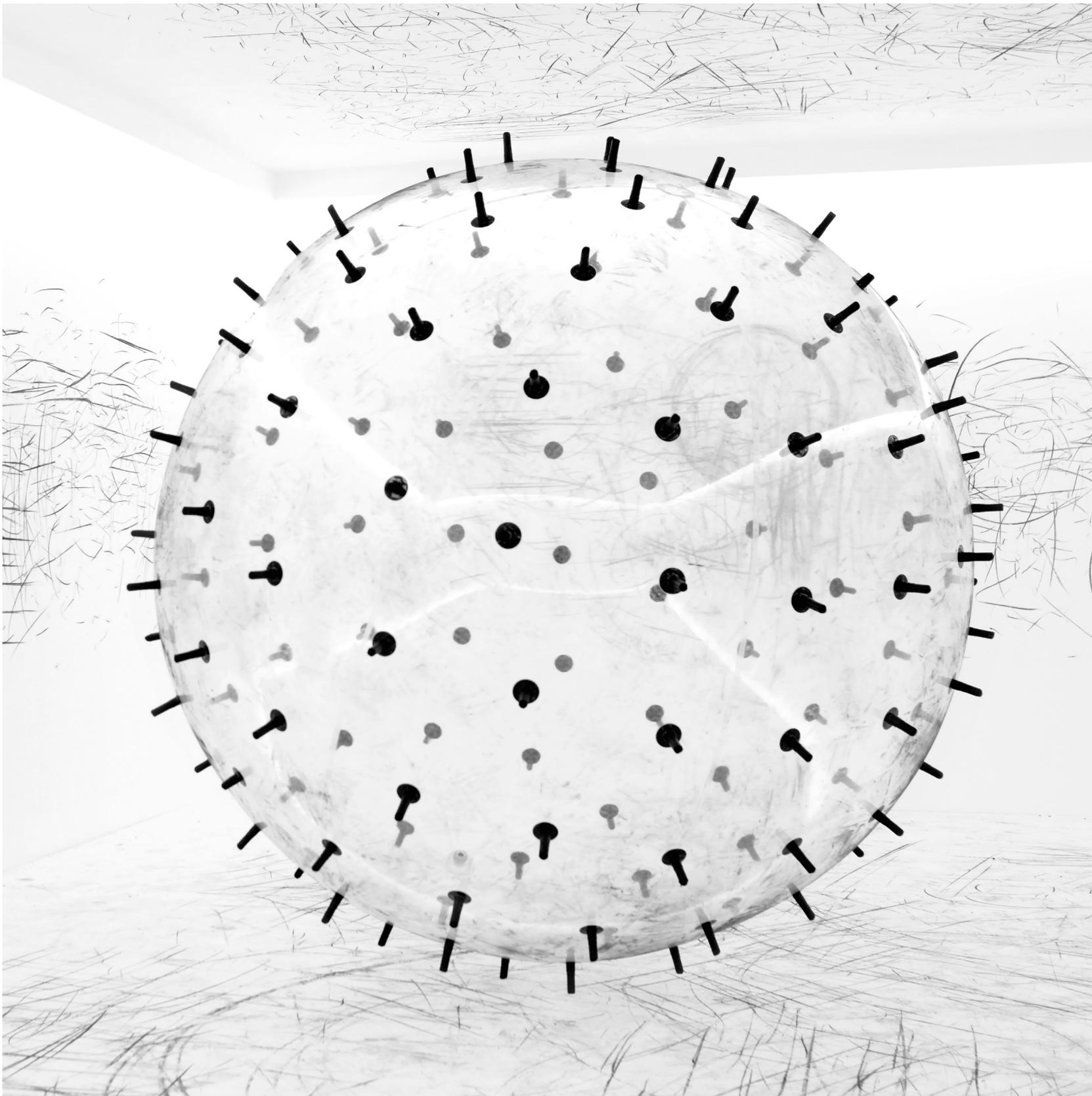
32

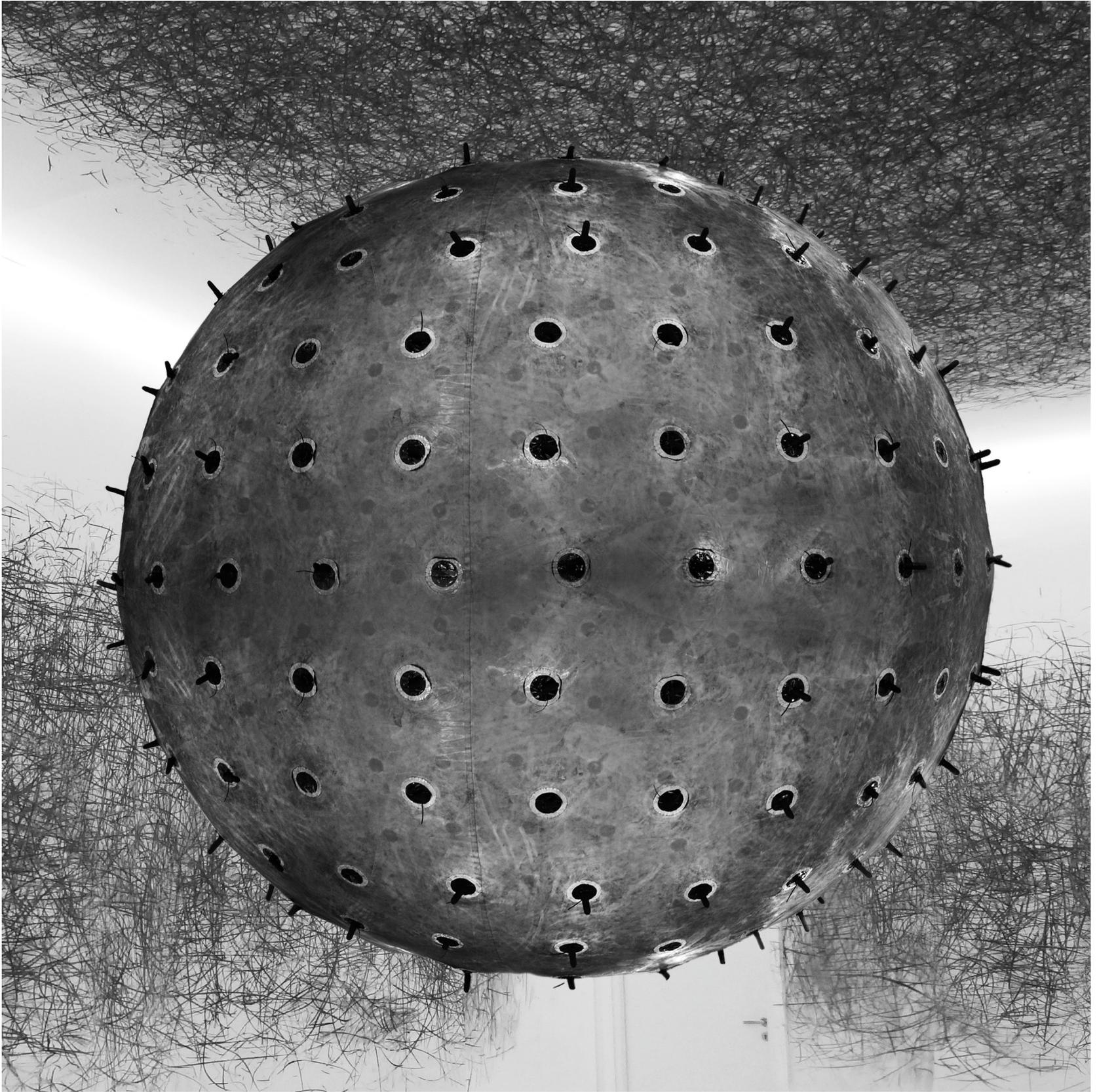








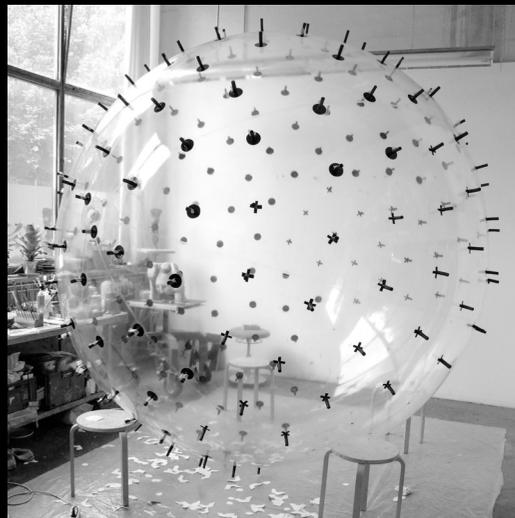
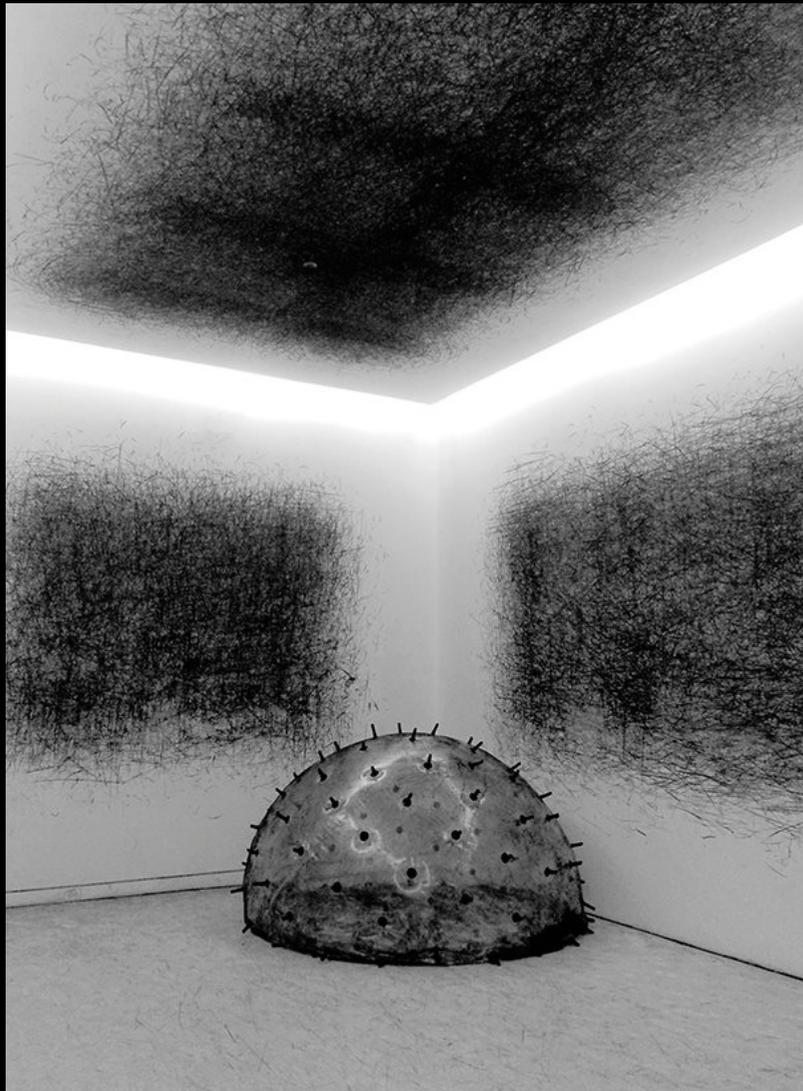




HINTER DEN KULISSEN

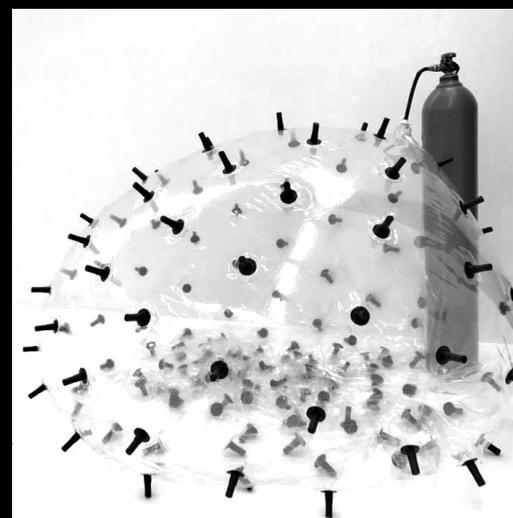
38







40



Fotocredits

Titel

FILE Electronic Language International Festival Sao Paulo, mg-atelier München

Seite 2

SUWON IPARK MUSEUM OF ART in Korea, JD Woo

Seite 5 – 7

Spontane Performance der Besucherinnen Pauline Soinski und Meggy Warano beim “SMART FACTORY – une fabrique d’oeuvres d’art” in LeTetris, Le Havre, Frankreich, mg-atelier München

Seite 8

Portrait von Karina Smigla-Bobinski, mg-atelier München

Seite 10

Nahaufnahme, mg-atelier München

Seite 12 – 13

GARAGE Center for Contemporary Culture in Moskau, Russland, Caitlind R. C. Brown

Seite 14

links oben, links unten: Mois Multi multidisciplinary and electronic art festival in Québec, Kanada, mg-atelier München
rechts oben: Microwave International New Media Arts Festival in Hong Kong, China, mg-atelier München

Seite 15

alle außer links unten: Mois Multi multidisciplinary and electronic art festival in Québec, Kanada, mg-atelier München
links unten: Microwave International New Media Arts Festival in Hong Kong, China, mg-atelier München

Seite 16

SUWON IPARK MUSEUM OF ART in Korea, JD Woo

Seite 17

links oben: GARAGE Center for Contemporary Culture in Moskau, Russland, Caitlind R. C. Brown
rechts oben: SUWON IPARK MUSEUM OF ART in Korea, JD Woo
links unten: The Lowry in Manchester UK, mg-atelier München
rechts unten: Mois Multi – multidisciplinary and electronic art festival in Québec, Kanada, mg-atelier München

Seite 20 – 21

alle Fotos außer 4 von links: verschiedene Ausstellungsorte, mg-atelier München
4. Foto von links: FILE Festival Brazil, Foto von Veranstalter

Seite 22 – 23

PDC Participatory Design Conference in Windhoek, Namibia

Seite 24

Maintenant Festival, Rennes, Frankreich, Gwendal le Flem

Seite 25

Nahaufnahme, mg-atelier München

Seite 26

GARAGE Center for Contemporary Culture in Moskau, Russland, Caitlind R. C. Brown

Seite 28

links oben, links mitte: Maintenant Festival, Rennes, Frankreich, Gwendal le Flem und Élodie Le Gall
rechts oben: GARAGE Center for Contemporary Culture in Moskau, Russland, mg-atelier München
rechts unten: Kunstverein Ebersberg, mg-atelier München

Seite 29

oben mitte, links unten: GARAGE Center for Contemporary Culture in Moskau, Russland, Caitlind R. C. Brown
rechts unten: Maintenant Festival, Rennes, Frankreich, Gwendal le Flem
rechts oben: SMART FACTORY, une fabrique d’oeuvres d’art - LeTetris, Le Havre, Frankreich, mg-atelier München

Seite 30

GARAGE Center for Contemporary Culture in Moskau, Russland, mg-atelier München

Seite 31

FAD Festival de Arte Digital in Belo Horizonte in Basilien, Photo by Bruna Finelli

Seite 32

links oben: Kunstverein Ebersberg, mg-atelier München
rechts oben, mitte oben: SMART FACTORY, une fabrique d’oeuvres d’art - LeTetris, Le Havre, Frankreich, mg-atelier München
links mitte: GARAGE Center for Contemporary Culture in Moskau, mg-atelier München
links unten, mitte unten, rechts unten: FILE Electronic Language International Festival Rio de Janeiro, mg-atelier München

Seite 33

links und rechts oben: FILE Electronic Language International Festival Rio de Janeiro, mg-atelier München
links unten: SMART FACTORY, une fabrique d’oeuvres d’art, LeTetris, Le Havre, Frankreich, mg-atelier München
rechts unten: New Media Gallery in Vancouver, Tänzerin Jadie Hill, Kathy Datsky

Seite 34

FILE Electronic Language International Festival Sao Paulo, mg-atelier München

Seite 36

Microwave International New Media Arts Festival Hong Kong, mg-atelier München

Seite 37

GARAGE Center for Contemporary Culture in Moskau, mg-atelier München

Seite 38

links oben, links unten: Maintenant Festival, Rennes, Frankreich, mg-atelier München
mitte oben: im Studio, mg-atelier München
mitte unten, rechts: New Media Gallery in Vancouver, Kanada, Foto vom Veranstalter

Seite 39

links oben: New Media Gallery in Vancouver, Kanada, Foto vom Veranstalter
restliche: im Studio, mg-atelier München

Seite 40

links oben: Pop-Up Museum San Diego, Kalifornien, USA, mg-atelier München
mitte oben, mitte, links unten: ACADEMY of ART and DESIGN Center of Applied Art Center of Innovation Wroclaw, Polen, Fuzjon Foundation
rechts oben: Workshop während Maintenant Festival in Hôtel Pasteur, Rennes, Frankreich, mg-atelier München
links mitte: File Festival at Centro Cultural Banco do Brasil in Brasilia City, Vincent Bobinski
rechts mitte: Grande Halle de la Villette Paris, mg-atelier München
rechts unten: SMART FACTORY, une fabrique d’oeuvres d’art, LeTetris, Le Havre, Frankreich, mg-atelier München

Buchgestaltung: Christin Schubert, Vicky Peucker

